

er, anknüpfend an Streckers Untersuchung, eingehend die Composition des Waltharius erläutert (1. Reiter-schlacht, von Ekkehard eingelegt, um den Einzelkämpfen ein Gegengewicht zu geben, als Vorbild diente die Kampfweise der Ungarn; 2. Walthers und Hiltgunds Zwiegespräch; 3. das Essen; 4. das Trinkgelage). Mit überlegener Sicherheit werden Fehler der bisherigen Erklärung beseitigt, die Auffassung des Hunnenmahles, die auch ich in meiner Uebersetzung in wichtigen Punkten verfehlt hatte, zum ersten Male mit fester Hand umrissen. Von Einzelheiten mache ich auf die Behandlung der Hss.-Frage (S. 132 f.) aufmerksam, worin M. auf meine Bitte auch meiner seit dem N. A. XXII, 554 ff. veränderten Ansicht gedacht hat: er hat mich überzeugt, dass von meinen beiden Thesen nur die erste (bisherige Ueberschätzung von B allein) stichhaltig ist, dagegen in Zweifelsfällen die Klasse BPT mehr Vertrauen verdient als KSV.

Paul v. Winterfeld.

132. Die wenigen Auszüge, die F. L. Baumann in den Necrol. Germ. I, 323 aus dem verlorenen und, wie jetzt bekannt wird, schon 1510 verbrannten alten Todtenbuche von Salem geben konnte, finden eine willkommene Ergänzung in einem um 1450 gemachten, allerdings willkürlichen Auszuge des Mönches Guldemann, der den Grundstock für das von 1510—1802 in Gebrauch gewesene, aber bisher gleichfalls verschollene Nekrolog geliefert hat. Jetzt erst hat Baumann es im Tiroler Kloster Stams entdeckt und alle irgend belangreichen Einträge in der Zeitschr. f. die Gesch. des Oberrheins N. F. XIV, 351 ff. veröffentlicht.

H. Bl.

133. Einen Irrthum Ebners im N. A. XIX, 70, der den im Todtenbuche von Remiremont zum 8. Dec. verzeichneten Bischof Drogo für den im J. 922 verstorbenen Toulser hielt, berichtigt Parisot (Le royaume de Lorraine p. 89 n. 5): es ist der bekannte Metzser Erzbischof gemeint, als dessen Todestag der 8. Dec. 855 feststeht.

E. D.

134. In der Zeitschr. f. Deutsches Alterthum XXIII, 1—45 behandelt Jos. Schatz in eindringender Untersuchung 'die Sprache der Namen des ältesten Salzburger Verbrüderungsbuches' im Anschluss an die Ausgabe der MG. und beweist hierdurch den Nutzen, welchen die Necrologia Germaniae der germanistischen Forschung bringen und in steigendem Masse bringen werden. E. D.